

(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE: Flora Miranda

1

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation
Wien, 1.9.2023

presse@MAK.at

Presseführung
Freitag, 1.9.2023, 10 Uhr

Mit futuristisch anmutender Haute Couture bespielt die Designerin Flora Miranda ab 2. September 2023 im Rahmen der Reihe *(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE* das historische Ambiente des MAK Geymüllerschlosses. Die ausgefallenen Modelle der 1990 in Salzburg geborenen und in Antwerpen lebenden Designerin stehen im Zeichen von KI und Digitalität. Mit 3D-Scanning und -Printing kreiert Miranda Kleidungsstücke und textile Strukturen, die sie nicht selten „codiert“: Einige Stücke wie unter anderem die *IT pieces* basieren auf im Internet preisgegebenen Daten der zukünftigen Träger*innen.

Bereits 2019 hat Flora Miranda das Potenzial von KI für den kreativen Prozess analysiert, wie in der Schau im Geymüllerschloss im Video *LaLaLand* (2019) deutlich wird. Für diese Arbeit hat Miranda einen Algorithmus mit Fokus auf „sexuelle Attraktivität“ programmiert, der basierend auf 50 3D-Scans selbst „designt“. Obwohl Technologie gemeinhin eher männlich konnotiert wird, interessiert sich Flora Miranda im Speziellen für ihre weibliche(n) Seite(n); für die Selbstdarstellung von weiblich gelesenen Personen im Internet und feminine Körperideale, damit verbundene Dimensionen wie Sexualität und Erotik sowie weibliche Selbstermächtigung bzw. Macht.

Die Performativität von weiblichem Geschlecht unterstreicht Miranda mit hyperfemininen Kleidungsstücken, die sich explizit auf Drag Artists wie Leigh Bowery oder Amanda Lepore beziehen. Kritische Aspekte wie die von Influencer*innen propagierte, durch medizinische Eingriffe optimierte Sanduhr-Silhouette greift sie etwa mit dem Kleidungsstück *Kim Kardashian Dress* (2019) auf. Die Künstlichkeit des verwendeten Materials Silikon sowie die nicht-passende Übergröße des Kleids rücken die Konstruiertheit der Schönheitsnormen in den Vordergrund. Anknüpfend an Legacy Russells Manifest *Glitch Feminism* (2020) betont sie auch mit dem Kleid *Cracked Screen* aus der *Cyber Crack*-Kollektion (2020) Brüche in der Realität und

M

A

K

verdeutlicht damit den Druck ästhetischer Normen in der weiblichen Identitätskonstruktion.

Der *Cyber Crack*-Kollektion entstammt auch das *Crinkle Dress* (2020), das Flora Miranda in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Esther Stocker entwickelt hat. Das Grid – also die Gitterstruktur, die seine Oberfläche überzieht – soll als griffige Metapher für die Vernetzung des Internets stehen und eine Art Camouflage bzw. Unsichtbarkeit ermöglichen, die nicht zuletzt durch das Verdecken des Gesichts erreicht wird.

2

Entlang der Devise *The Future is Female* imaginiert Miranda mit dem *Time To Tech Up Dress* (2020) mit seinen sechs wechselbaren Panels eine Welt, in der nicht nur Cis-Männer die (virtuelle) Realität kontrollieren. Die Panels visualisieren weibliche Tech-Heldinnen auf den Covers des fiktiven Magazins *Die Führerin*. Die aus einer Künstler*innenfamilie stammende Salzburgerin hat sich bereits vor ihrem Studium auf der Modeakademie in Antwerpen (u. a. bei Walter Van Beirendonck) mit fotorealistischer Malerei beschäftigt. So zeugt ihr mit Silikon auf Netzgrund „bemaltes“ Tuch *Memories Painting* aus der Kollektion *Hyperreal* (2021) von ihrer Faszination für bildende Kunst, die sie alleine sowie im Rahmen von Kollaborationen in den Bereich Design übersetzt.

Bühnenkostüme sind seit 2018 Teil ihres Repertoires. Neben dem *Ballet of Difference* in Köln zählen der Bregenzer Frühling, die Wiener Festwochen und das Opera Ballet Vlaanderen zu ihren Kund*innen. Das in der Ausstellung gezeigte *Avatar Dress* (2020) wurde als Bodysuit erstmalig für das *Ballet of Difference* in Köln als Kostüm genutzt, bevor es von Flora Miranda für die *Cyber Crack*-Kollektion 2019 als gestricktes Kleid und Oberteil adaptiert wurde.

Nach Abschluss ihres Studiums 2014 arbeitete Flora Miranda bei Iris van Herpen, bis sie 2016 ihr eigenes Label gründete. In diesem Jahr wurde sie bei den Austrian Fashion Awards mit dem „Outstanding Artist Award“ ausgezeichnet. Ihre Kleider finden sich beispielsweise in den Sammlungen der Universität für angewandte Kunst Wien oder des MGK Hamburg.

Am Eröffnungsabend der Ausstellung *(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE: Flora Miranda* stellt die Designerin ihr 2023 erschienenes Buch *I Am Digital* vor. Es zeigt einen Querschnitt ihres Schaffens und beinhaltet viele der Looks, die im Geymüllerschloss präsentiert werden.

Die Ausstellung *(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE: Flora Miranda* bildet nach *(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE: Anna-Sophie Berger. The Years* (13.5.–20.8.2023) den Abschluss der Saison im Geymüllerschloss.

Bildmaterial zur Ausstellung steht unter [MAK.at/presse](https://mak.at/presse) zum Download bereit.



Eröffnungsprogramm

Sa 2.9.2023, 10–20 Uhr

14–16 Uhr

MAK Design Kids: Wir machen's blau! Ein Cyanotypie-Workshop*

Experimentiere mit einem alten fotografischen Edeldruckverfahren mit blauen Farbtönen und lasse mit Sonnenlicht Kunstwerke entstehen. Nachdem du Blätter und Blumen im Schlossgarten gesammelt hast, wendest du die Blaudruck-Technik (Cyanotypie) auf Textilien an, die du im Anschluss mit nach Hause nehmen kannst.

3

15–18 Uhr

Open Aktzeichnen by (y)MAK mit der Künstlerin Iris Andraschek und Props von Flora Miranda*

17 Uhr

Buchpräsentation *I Am Digital*

Anlässlich der Eröffnung ihrer Ausstellung im Geymüllerschloß präsentiert die Designerin Flora Miranda ihr 2023 veröffentlichtes Buch *I Am Digital*, das einen Querschnitt durch ihr Schaffen zeigt und damit auch die Looks, die in der Ausstellung im Geymüllerschloß zu sehen sind, vorstellt. Hauptthema der Publikation ist Mode-bezogene Identitätskonstruktion im digitalen Zeitalter. Flora Mirandas technologieaffinen Haute Couture-Kreationen und visionären Ideen für KI-generierte Kleidung werden anhand von Texten der Designerin und von Kollaborationspartner*innen wie dem Musikproduzenten und DJ Alec Empire sowie durch Bildmaterial internationaler Fotograf*innen vermittelt.

18 Uhr

Eröffnungsreden, im Anschluss Dialogführung mit Designerin Flora Miranda und Kuratorin Lara Steinhäuser

14–20 Uhr Drinks und Musik im Garten*

**Das Outdoor-Programm im Schlossgarten findet nur bei Schönwetter statt.*

Laufend aktualisierte Details zum Programm unter: <https://www.mak.at>



Presseführung

Freitag, 1.9.2023, 10 Uhr

Eröffnung

Samstag, 2.9.2023, 18 Uhr

Ausstellungsort

MAK Geymüllerschloß,
Pötzleinsdorfer Straße 102, 1180 Wien

4

Ausstellungsdauer

2.9.–3.12.2023

Öffnungszeiten

In der Saison 2023 ist das Geymüllerschloß vom 13.5.–3.12.2023,
jeweils samstags und sonntags, 10–18 Uhr geöffnet.

Am 26. und 27. August muss das Geymüllerschloß wegen Umbauarbeiten
leider geschlossen bleiben.

Am Tag der Ausstellungseröffnung bis 20 Uhr (Park bis 21 Uhr) geöffnet

Kuratorin

Lara Steinhäuser, Kustodin MAK Sammlung Textilien und Teppiche

Eintritt

€ 7

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

Eintritt frei mit MAK Jahreskarte

MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at

Sandra Hell-Ghignone

T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at

Ulrike Sedlmayr

T +43 1 71136-210, ulrike.sedlmayr@MAK.at

